HEINRICH-HEINE-INSTITUT DÜSSELDORF
ARCHIV · BIBLIOTHEK · MUSEUM
HERAUSGEGEBEN VON JOSEPH A. KRUSE
BAND 3

»MAGNETISCHES
HINGEZOGENSEIN
ODER
SCHAUDERNDE
ABWEHR«

Walter Benjamin 1892-1940

Herausgegeben von
René Buchholz und Joseph A. Kruse

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

HEINRICH-HEINE-INSTITUT DÜSSELDORF
ARCHIV · BIBLIOTHEK · MUSEUM
HERAUSGEGEBEN VON JOSEPH A. KRUSE
BAND 3

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

»Magnetisches Hingezogensein oder schauernde Abwehr«:

Walter Benjamin 1892 - 1940 / hrsg. von René Buchholz und A. Kruse.

- Stuttgart; Weimar: Metzler, 1994

(Archiv, Bibliothek, Museum / Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf; Bd. 3)

ISBN 978-3-476-01200-5

NE: Buchholz, René [Hrsg.], Heinrich-Heine-Institut <Düsseldorf>:

Archiv, Bibliothek, Museum

ISBN 978-3-476-01200-5

ISBN 978-3-476-03534-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03534-9

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH 1994

Vorwort

Dieser Band verdankt sein Entstehen einem Symposium, das im Mai 1992 vom Heinrich-Heine-Institut und dem ASG-Bildungsforum in Düsseldorf zum hundertsten Geburtstag Walter Benjamins veranstaltet wurde. Der Titel unserer Dokumentation war bereits der des Symposiums. Indessen ist die "schaudernde Abwehr", von welcher Adorno noch sprach, seltener geworden. Eher erscheint es mittlerweile notwendig, Benjamin gegen seine Liebhaber zu verteidigen.

Die Beiträge, erwachsen aus den Vorträgen und Seminaren des Symposiums, analysieren nicht nur zentrale Aspekte des Benjaminschen Oeuvres, sondern repräsentieren zugleich unterschiedliche Rezeptionen; jegliche Weise der Vereinnahmung Benjamins widerspräche der Absicht der Veranstalter. Den Autoren, die ihren Text für dieses Buch zur Verfügung stellten, gilt unser herzlicher Dank.

Den Auftakt bilden nicht zufällig zwei Beiträge mit biographischem Schwerpunkt. Sie dürften bestätigen, was Leo Löwenthal 1982 in seinem Vortrag "Zum Andenken Walter Benjamins" bemerkte: "Das meiste, was soziologisch, anthropologisch, kulturpolitisch über die Definition des Intellektuellen gesagt worden ist, wird zunichte vor der Gestalt Benjamins, der genau das ist, was Intellektualität sein soll: Unabhängigkeit im selbstgewählten Exil. Deshalb ist jeder Versuch, ihn auf eine Formel zu bringen, um sich synthetisch behaglich zu fühlen, indem man ihn eifernd messianisch oder jüdisch oder marxistisch oder surrealistisch vereinnahmt, zum Mißlingen verurteilt." (Schriften 4, Judaica, Vorträge, Briefe, hrsg. v. Helmut Dubiel, Frankfurt/M. 1984, S. 121-135, hier S. 129)

Die Herausgeber

Inhaltsangabe

	Seite
Vorwort	V
Iring Fetscher Walter Benjamin - Versuch einer Würdigung.....	1
Joseph A. Kruse "Nur mein Herze brach" Zu einigen Parallelen zwischen Walter Benjamin und Heinrich Heine.....	30
Norbert Bolz Der bucklichte Zwerg.....	42
René Buchholz "Verschränkung von Natur und Geschichte" Zur Idee der 'Naturgeschichte' bei Benjamin und Adorno.....	59
Bernd Witte Von der allegorischen Lektüre zur Idee der "integralen Prosa". Walter Benjamins Begriff der Moderne.....	95
Alfred Schmidt Walter Benjamin und die Frankfurter Schule.....	122